

Karteikarte: Kurzbezeichnung:	Verwalterhaus am Südfriedhof Günnigfelder Straße 88, Gelsenkirchen-Ückendorf	Blatt: 1/10
----------------------------------	---	----------------

KARTEINUMMER	
Listenteil:	A
Laufende Nummer:	345
Kurzbezeichnung:	Verwalterhaus am Südfriedhof (siehe Baubeschreibung)

LAGE	
Ortsteil:	Gelsenkirchen-Ückendorf
Straße/Hausnummer:	Günnigfelder Straße 88
Gemarkung:	Ückendorf
Flur:	3
Flurstück:	258

EINTRAGUNGSTEXT

1 Denkmalumfang

Denkmalwert ist das gesamte überlieferte, freistehende Gebäude von der Kellersohle bis zum Dachfirst sowie überlieferte historische Ausstattungselemente.

2 Historischer Hintergrund

Südlich der Innenstadt Gelsenkirchens liegt der Stadtteil Ückendorf unmittelbar an der Stadtgrenze zum Bochumer Stadtgebiet. Im südöstlichen Abschnitt Ückendorfs wurde Ende des 19. Jahrhunderts ein neuer Friedhof, der Südfriedhof, angelegt, welcher direkt an den Bochumer Stadtteil Günnigfeld anschließt. Für diesen entwarf der Architekt Wilhelm Wagner¹ 1906 unter anderem das Wohnhaus des Friedhofverwalters auf dem Südfriedhof.

Zusammen mit einer ebenfalls von Wagner entworfenen Friedhofskapelle sowie einer die Bauten verbindenden Einfriedung samt Eingangstor bildete das Verwalterhaus eine einheitlich entworfene Zugangssituation von der Osterfeldstraße (heute Günnigfelder Straße) zum Südfriedhof. Nur das Verwalterhaus hat von den hier genannten Bauten bis heute überdauert.

3 Baubeschreibung

Das freistehende, eingeschossige Verwalterhaus ist unter einer vielförmigen Dachlandschaft errichtet. Der längsrechteckige, teilunterkellerte, verputzte Massivbau wird zur Günnigfelder Straße durch einen weit vorkragenden Portikus bestimmt. Nordöstlich schließt ein bauzeitlich, längsrechteckiger Schuppen (bzw. Remise) an, dieser ist ebenfalls massiv ausgeführt und mit einem Walmdach versehen. Das bauzeitliche Satteldach des Haupthauses wird durch einen Treppenturm mit Kegeldach im südöstlichen, rückwärtigen Bereich und ein im Süden anschließendes Schleppdach aufgelockert. Die auf historischen Fotografien abgebildeten vier aufwändig gestalteten Schornsteine sowie kleine Fledermausgauben auf dem Haupthaus und dem Schuppendach sind nicht überliefert. Durch die Anordnung der beiden Baukörper entsteht im straßenabgewandten Bereich eine Hofsituation, die ursprünglich den Übergang zu

¹ Wilhelm Wagner (1875-1953) war 1904-1906 in der kommunalen Bauverwaltung in Gelsenkirchen tätig, anschließend ging er nach Glogów und wurde Stadtbaurat.

Karteikarte: Kurzbezeichnung:	Verwalterhaus am Südfriedhof Günningfelder Straße 88, Gelsenkirchen-Ückendorf	Blatt: 2/10
----------------------------------	--	----------------

den Wirtschaftsgebäuden der Friedhofsgärtnerei bildete.

Die Fassaden sind in grobem Rauputz ausgeführt. Der Sockelbereich, die Gesimse, die Faschen sowie Fenster- und Türleibungen sind durch einen feineren Putz optisch von der Wandfläche abgesetzt. Darüber hinaus weisen die Fassaden weitere Zierelemente wie unter anderem profilierte Traufgesimse und betonende Kopfsteine, gestaltete Fensterleibungen, -stürze und -sohlbänke auf. Die bauzeitliche Gestaltung und Anordnung der Fenster- und Türöffnungen ist ablesbar geblieben, auch wenn diese im Einzelfall nachträglich baulich verschlossen wurden, wie zum Beispiel der Zugang zum Schuppen von der Straßenseite oder Fenster im südwestlichen Bereich des Gebäudes.² Bauzeitliche Fenster haben sich nicht erhalten, jedoch in Teilen historische Fensterläden³.

Von der platzartigen Weitung des öffentlichen Raumes vor dem Gebäude führt eine Stufe in den Portikus und eine weitere ins Innere des Gebäudes. Im Inneren sind unter anderem die bauzeitliche Geschossteilung (Keller, Erdgeschoss, Dachgeschoss), die Haustür mit Oberlicht, Zargen sowie Dielenböden überliefert. Ebenso ist die Wendeltreppe samt profiliertem Handlauf und Ornamentstäben im Turm überkommen. Der historische Grundriss ist, trotz weniger Eingriffe, in weiten Teilen ablesbar geblieben.

Das gesamte bauzeitliche Dachwerk – im Haupthaus mit doppelt stehendem Stuhl – befindet sich unter einer Hartdeckung, lediglich der Turm stellt hier zurzeit eine Ausnahme dar.

Im Schuppen ist das Dachwerk mit Hängestiel überkommen, teilweise wurden die Balken hier in Zweitverwendung eingebracht, wie Zapfenlöcher und Holznägel belegen. Die Durchfahrt von der Straße in den Wirtschaftshof bleibt trotz Schließung der nördlichen Öffnung ablesbar.

4 Denkmalwertbegründung

Nach 1896 erhielt der Stadtteil Ückendorf neben dem heute als „alten Friedhof“ bezeichneten Friedhof eine neue Anlage. Hierfür entwarf der Architekt Wilhelm Wagner 1906 eine Friedhofskapelle, ein Verwalterhaus sowie eine Einfriedung, von denen einzig das Verwalterhaus bis heute überdauert hat. Das Verwalterhaus ist bedeutend für die Geschichte der Menschen in Ückendorf, weil es als geschichtliches Zeugnis der Neuanlegung im ausgehenden 19. Jahrhundert dient. Der Baukomplex ist darüber hinaus bedeutend für die Geschichte der Ückendorfer, da er in repräsentativer Form das Bedürfnis nach neuen Infrastruktureinrichtungen für Bestattungen im südlichen Teil der neu entstehenden Großstadt Gelsenkirchen dokumentiert und Zeugnis über die Friedhofskultur des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts ablegt.

An der Erhaltung und Nutzung besteht gem. §2 Abs. 1 Satz 2 DSchG NRW aus wissenschaftlichen, insbesondere ortshistorischen Gründen ein öffentliches Interesse, da sich mit diesem Verwalterhaus als Teil der Friedhofsanlage viele Schicksale von Menschen aus Gelsenkirchen und der Region verbinden lassen.

² Wie die Auswertung historischer Abbildungen belegt.

³ Es ist davon auszugehen, dass die Fensterläden nicht bauzeitlich sind, da diese auf einer Abbildung in einem Artikel von 1907 nicht vorhanden sind. (Deutsche Bauzeitung XLI. Jahrg. No 96. (Berlin 1907). S. 677.)

Karteikarte:
Kurzbezeichnung:

**Verwalterhaus am Südfriedhof
Günnigfelder Straße 88,
Gelsenkirchen-Ückendorf**

Blatt:
3/10

Für Erhaltung und Nutzung liegen darüber hinaus wissenschaftlich-bauhistorische Gründe vor. Das Gebäude wurde in repräsentativer Form im Baustil der historistischen Reformarchitektur errichtet und weist einen nahezu unveränderten Zustand auf. Des Weiteren liegen wissenschaftliche Gründe hinsichtlich der Architekturgeschichte vor, da dieses Gebäude innerhalb der Bauaufgabe „Verwalterhaus“ auch überregional von sehr guter Qualität und eigenständiger Gestaltung überliefert ist.

Mit dem markanten Portikus ragt der Bau aus dem umgebenden Friedhofsareal heraus, betont - am nördlichen Eingang gelegen - den Zugang zum Friedhof und bietet dem Friedhofsbesucher Orientierung. Darüber hinaus spielt es eine nicht unbedeutende Rolle im Straßenbild in der Günnigfelder Straße. Als eines der zwei Bauten, die ursprünglich das Eingangstor zum Südfriedhof flankierten, ist das Verwalterhaus nahezu unverändert überkommen. Der Bau hat, in unmittelbarer Nähe zum platzartigen Eingang des Friedhofes und zur Straße orientiert, die Veränderungen in der Umgebung überdauert und veranschaulicht auf diese Weise, als einer der wenigen Bauten die historische städtebauliche Situation. Für den Denkmalwert sprechen somit auch städtebauliche Gründe.

5 Grundlagen

Der Eintragungstext basiert auf dem Denkmalwertgutachten des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL-Denkmalpflege) vom 09.06.2017, verfasst von Katharina Kirchhoff.

Tag der Eintragung:

Stadt Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister
Referat Bauordnung und -verwaltung
Untere Denkmalbehörde

In Vertretung

.....
Harter

Inventarnummer

428

Karteikarte:
Kurzbezeichnung:

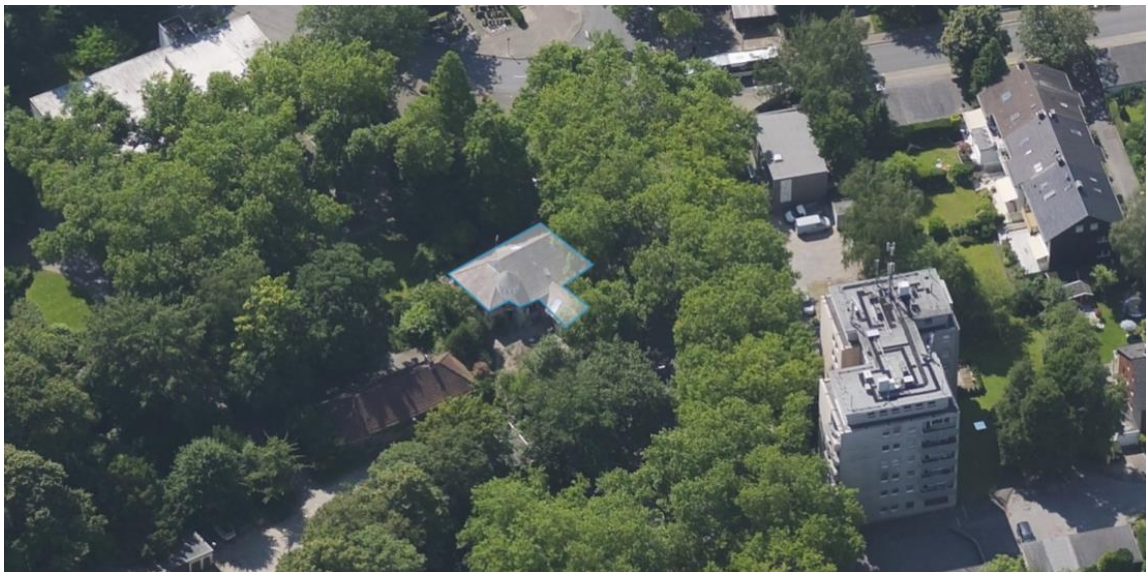
Verwalterhaus am Südfriedhof
Günnigfelder Straße 88,
Gelsenkirchen-Ückendorf

Blatt:
4/10

KARTEN



Karte 01: Eingrenzung des Denkmals, © Stadt Gelsenkirchen 2019



Karte 02: Schrägluftbild 2016, © Stadt Gelsenkirchen 2016

Karteikarte:
 Kurzbezeichnung:

Verwalterhaus am Südfriedhof
Günnigfelder Straße 88,
Gelsenkirchen-Ückendorf

Blatt:
 5/10

HISTORISCHE PLÄNE UND BILDER

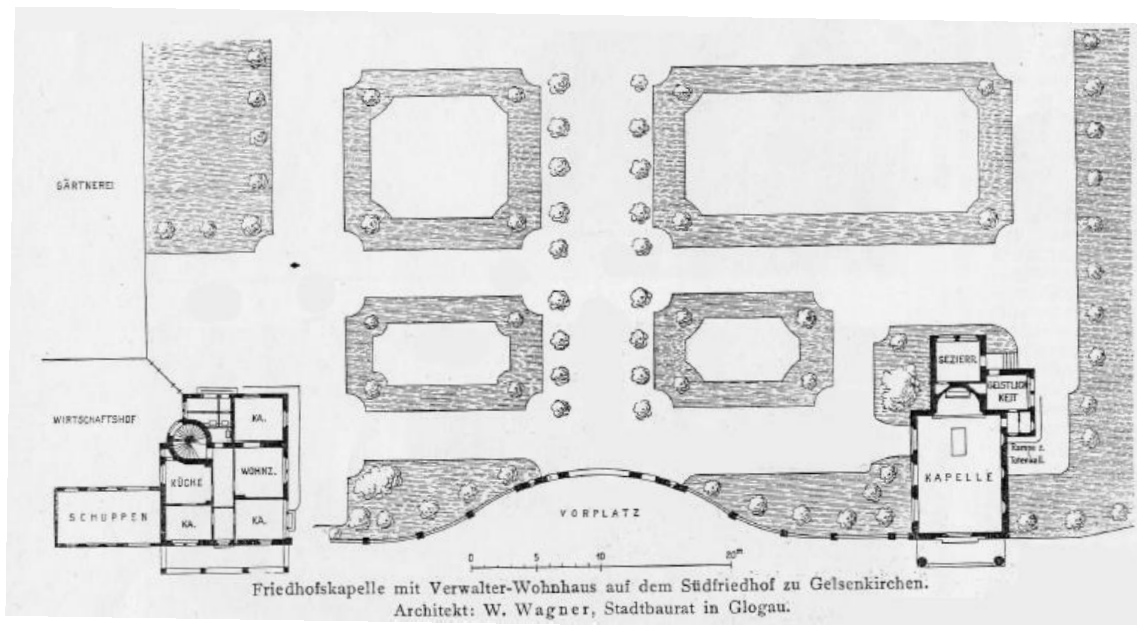


Abb. 01: Lageplan und Grundrisse des Verwalterhauses und der ehem. Kapelle am Südfriedhof
 Quelle: Deutsche Bauzeitung XLI. Jahrg. No 96. (Berlin 1907). S. 675.

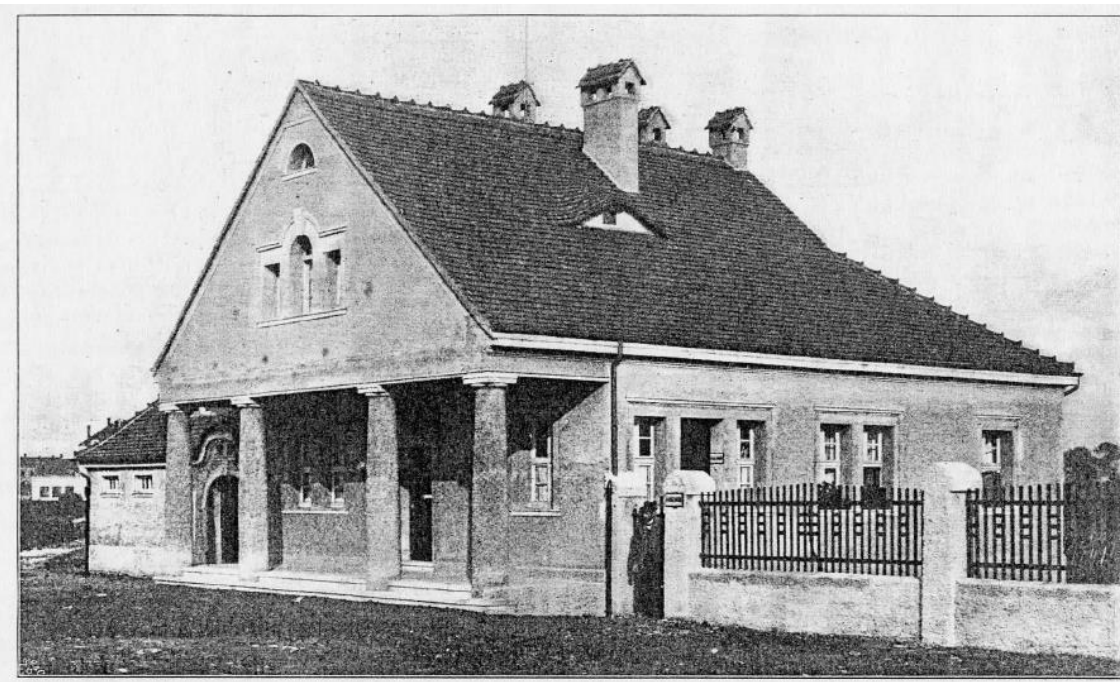


Abb. 02: Fotografie von 1907, Verwalterhaus von Westen
 Quelle: Deutsche Bauzeitung XLI. Jahrg. No 96. (Berlin 1907). S. 677.

Karteikarte:
 Kurzbezeichnung:

Verwalterhaus am Südfriedhof
Günnigfelder Straße 88,
Gelsenkirchen-Ückendorf

Blatt:
 6/10

HISTORISCHE PLÄNE UND BILDER



Abb. 03: Ansicht Verwalterhaus

Quelle: Deutsche Bauzeitung XLI. Jahrg. No 96. (Berlin 1907). S. 675.

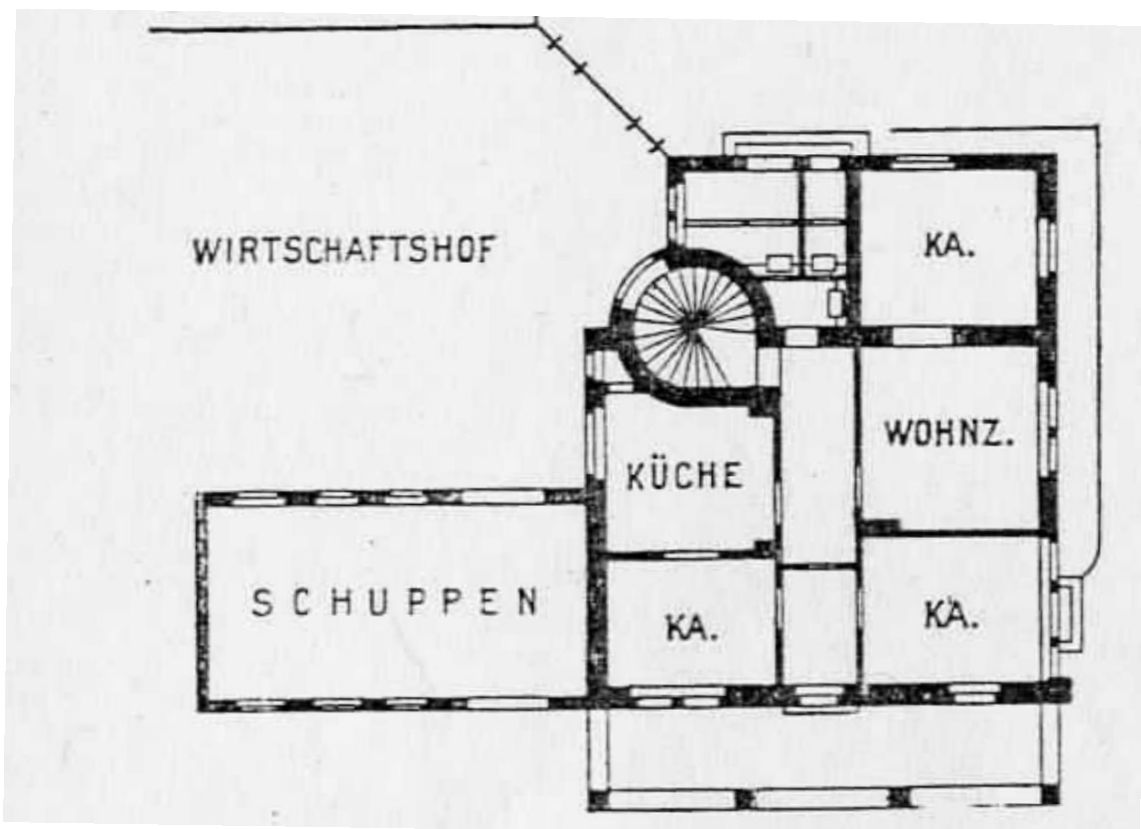


Abb. 04: Grundriss EG, Verwalterhaus

Quelle: Deutsche Bauzeitung XLI. Jahrg. No 96. (Berlin 1907). S. 675.

Karteikarte:
 Kurzbezeichnung:

Verwalterhaus am Südfriedhof
Günnigfelder Straße 88,
Gelsenkirchen-Ückendorf

Blatt:
 7/10

BILDER



Abb. 05: Verwalterhaus Südfriedhof, Straßenansicht von Nordwesten
 Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016



Abb. 06: Verwalterhaus Südfriedhof,
 Portikus von Westsüdwest
 Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016



Abb. 07: Verwalterhaus Südfriedhof,
 Südwestfassade von Westen
 Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016

Karteikarte:
 Kurzbezeichnung:

Verwalterhaus am Südfriedhof
Günnigfelder Straße 88,
Gelsenkirchen-Ückendorf

Blatt:
 8/10

BILDER



Abb. 08: Verwalterhaus Südfriedhof, Haupthaus von Süden
 Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016



Abb. 09: Verwalterhaus Südfriedhof,
 Südostfassade von Südsüdwest
 Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016



Abb. 10: Verwalterhaus Südfriedhof,
 Treppenturm und Außenfassade von Nordosten
 Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016

Karteikarte:
 Kurzbezeichnung:

Verwalterhaus am Südfriedhof
Günnigfelder Straße 88,
Gelsenkirchen-Ückendorf

Blatt:
 9/10

BILDER



Abb. 11: Verwalterhaus Südfriedhof, Schuppen von Süden
 Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016



Abb. 12: Verwalterhaus Südfriedhof,
 Flur und Eingangstür von Südosten
 Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016

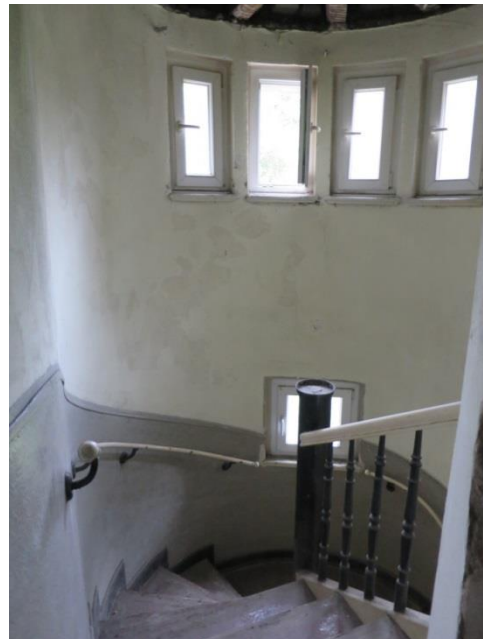


Abb. 13: Verwalterhaus Südfriedhof,
 Treppenturm mit bauzeitlicher Treppe
 Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016

Karteikarte:
Kurzbezeichnung:

Verwalterhaus am Südfriedhof
Günningfelder Straße 88,
Gelsenkirchen-Ückendorf

Blatt:
10/10

BILDER



Abb. 14: Verwalterhaus Südfriedhof, Dachgeschoss von Südosten
Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016



Abb. 15: Verwalterhaus Südfriedhof, Dachkonstruktion Treppenturm
Aufnahme: DLBW/Kirchhoff, 2016